



# Playalongs:

1. Steve Lukather: »Party in Simon's Pants«
2. Blink 182: »I Miss You«

In dieser Ausgabe haben wir für euch – passend zum Interview mit Simon Phillips und auch zu Weihnachten – mit der »Party in Simons Hosen« eine Nuss zum Knacken ausgesucht. Der zweite Song von Blink 182 ist dagegen definitiv einfacher – allerdings spielt Travis Barker bekanntlich auch nicht ohne Raffinesse.

**P**arty in Simon's Pants« ist ein Instrumentaltitel von dem Steve-Lukather-Soloalbum »Candyman«, bei dem Simon Phillips wie immer seine Persönlichkeit in Form seines musikalisch wie technisch brillanten Spiels (wie auch seines nicht minder brillanten Sounds) zum Song beisteuert. Darüber hinaus hat er das Stück zusammen mit Lukather geschrieben. Es ist eher etwas für die Fortgeschrittenen unter euch, setzt die Ausführung des Songs doch eine gewisse Technik voraus. Darüber hinaus ist er auch von der Form her nicht ganz einfach gestrickt. Aber mit Sicherheit könnt ihr eine Menge interessanter (zum Teil ungerader) Grooves, Fills und spieltechnischer wie dynamischer Details entdecken, und am Ende gibt es sogar noch ein Drumsolo – definitiv die Party für Drummer! Letztendlich macht der Song einfach Spaß, und ich hoffe, euch geht es genauso wie mir beim Einspielen des Playalongs (jedenfalls habe ich 'zur Feier des Tages' mein Set auch in der Phillips'schen Tradition mit zwei Bassdrums, vier Hängetoms, drei Floortoms, Gongdrum und Octobans aufgebaut). Das Stück beginnt nach dem fulminanten Bassdrum-Snare-Flam-Auftakt

### Steve Lukather: »Party in Simon's Pants«

The musical score is presented in a multi-staff format. It begins with a 4/4 time signature and a key signature of one flat. The score includes various musical notations such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings. Key features include:

- Section A:** The opening section, marked with a box 'A', featuring a complex rhythmic pattern with eighth notes and rests.
- Section B:** A section marked 'B' with a 'Fill...' instruction at the end.
- Section C:** A section marked 'C' containing first and second endings, with a '3' indicating a triplet.
- Triolen:** A section labeled 'Triolen' with a 'Fill.....' instruction.
- Git:** A section labeled 'Git' with a 'Fill:' instruction.
- Final Section:** A section marked 'A' with a 'play more.....' instruction, ending with a 'Fill.....'.

The score uses various time signatures, including 4/4, 3/8, and 3/4, and includes numerous rests and dynamic markings throughout.





CHRISTOPH SCHNEIDER  
*Rammstein*



RALF GUSTKE



WOLFGANG HAFFNER



MIKE TERRANA  
*Tarja Turunen*



FELIX LEHRMANN  
*Rivo Drei*



JÜRGEN STIEHLE  
*Die Happy*



JOST NICKEL  
*Jan Delay*



DENNIS POSCHWATTA  
*Guano Apes*

VIC FIRTH ARTISTS

# WHY YOU SHOULD PLAY VIC FIRTH!

- Top quality products
- Unmatched consistency
- Large selection for all genres
- Top artists play Vic!

AMERICAN CUSTOM®

WORLD CLASSIC®

SIGNATURE SERIES

AMERICAN SOUND®

RECREATIONAL

AMERICAN CLASSIC®

AMERICAN JAZZ®

BAGS

HEARING PROTECTION

PRACTICE PADS

BRUSHES & RUTES

**M&T** Find what you need at  
MUSIC & TECHNIK  
MARBURG [VICFIRTH.COM](http://VICFIRTH.COM)

**VIC FIRTH**  
WHEN IT MATTERS, ASK FOR VIC



mit dem A-Teil, einem Gitarrenriff in 17/8-tel, der in einen 4/4-tel mündet (B-Part). Simon legt ein straightes Groovefundament vor – leicht nach vorne gespielt, wie es oft seine Art ist. Ich habe allerdings die Bassdrum etwas enger am Bass gespielt, was aber Interpretationssache ist, wie im Übrigen auch nicht alle Parts exakt nachgespielt werden müssen. Wichtig ist, dass ihr im Stil bzw. Feel des Songs bleibt. Probiert es aus! Die typischen Phillips-Fills in den Übergängen dürfen natürlich ebenso wenig fehlen wie die Octobans und Doublebass-Flams im Zwischenpart (s. Notation »Triolen«) vor dem ersten Gitarrensolo, das einen ersten dynamischen Höhepunkt mit dem nach vorne treibenden Rockgroove schafft. Danach gibt es ein großes Fill, das wiederum nach »A« überleitet, wobei sich das Schlagzeug hier von der straighten Grooveform löst. Achtet auf den Akzentverschieber kurz vor dem Pianoso (wird am Ende des Songs noch einmal verwendet). Es folgt das Klaviersolo mit Double-Shuffle-Groove. Bemerkenswert ist, dass Simon hier sehr dynamisch agiert, passend zum Klaviersound dezent spielt und damit die Möglichkeit schafft, beim folgenden Gitarrensolo wieder Vollgas zu geben. Danach folgt wiederum Teil A mit dem krönenden Abschluss des Stückes, dem Drumsolo in 17/8-tel, das nach 14 Takten im letzten Takt in den Unisono-Schluss mündet – mit erwähntem Akzentverschieber (s. Notation). Das Solo sollte natürlich einen 'drumaturgischen' Aufbau haben. Simon beginnt, peu à peu den Groove zu variieren und schließlich frei darüber zu solieren, um zum Ende hin mit Achtel- und Sechzehntelbassdrums den Höhepunkt zu schaffen. Dabei bleibt er immer im Rahmen der 17/8tel-Form. Man kann, wie ich finde, gerade im Solo durchaus sein 'eigenes Ding' spielen – jedoch immer im Stile des Songs, wie ich es in der Playalongversion ebenso gehalten habe. Ein Tipp: Der 17/8-tel setzt sich zusammen aus einer 8/8-tel und einer 9/8-tel Hälfte, wobei der 8/8-tel verkürzt wirkt, da in

**Blink 182: »I Miss You«**

der Taktmitte der Akzent vorgezogen bzw. auf den Offbeat gesetzt wird. Versucht auch mal, die 9er-Hälfte in »8 + 1« oder »4 + 5« aufzuteilen.

Das zweite Stück, »I Miss You« von Blink 182, ist vom Groove her weitaus einfacher gestrickt, hat aber ebenfalls seinen Reiz. Der Song ist poppig, aber gleichzeitig irgendwie schräg und punkmäßig produziert. Auch die Drums sind ziemlich rau abgemischt, wobei ich davon ausgehe, dass im Original das Schlagzeug aufgenommen und als eintaktiges Loop verwendet wurde. Die Herausforderung für euch besteht nun darin, den kompletten Song lang zu grooven – kein Fill, kein Crash, sondern nur Bassdrum, Snare, Hi-hat und – die Rimclicks, das Besondere an dem Groove. Travis Barker spielt einen ternären Hip-Hop-artigen Rhythmus und dabei die vorgezogenen Ghostnotes nicht auf dem Snarefell, sondern auf dem Spannreifen. Ich habe den Rim der Hängetom benutzt,

wobei jeder aufgefordert ist, seinem Ideenreichtum freien Lauf zu lassen (man kann den Rimclick z. B. ebenso auf Cowbell oder Tamburin spielen). Versucht bitte, den Groove vier Minuten lang diszipliniert und straight durchzuhalten.

Also Kopfhörer auf und los geht's! Die Playalongs wurden von folgenden Musikern eingespielt: Michael Baum (g, vox), Brigitte Volkert (keys), Andreas Manns (b bei »Party in Simon's Pants«), Cord Kunze (b bei »I Miss You«) und meiner Wenigkeit an den Drums.

Noch ein Tipp: Beim Erlernen der Songs ist es hilfreich, die Playalong-Vollversion auf der CD anzuhören und die Noten bzw. die Form gleichzeitig mitzuverfolgen. Ich wünsche Euch viel Spaß! Fragen und Anregungen bitte an: mvbohr@aol.com

Bis zum nächsten Mal!

MANFRED VON BOHR



*Pearl*

*Reference*  
SERIES DRUMS



*Reference*

**A Complete Set Of Individually Engineered,  
Incredible Sounding Drums**

Pearl Music Europe - Postfach 1078 - NL-5900 BB Venlo - Tel. +49 (0)2157 895177

[www.pearldrums.com](http://www.pearldrums.com)

